

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 118.

Freitag den 28. Mai 1869.

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind im Monate November 1868 außer Kraft getreten und wurden als solche im Monate Februar 1869 vom k. k. Privilegien-Archive einregistriert:

(Schluß.)

51. Das Privilegium des Johann Wolf vom 26ten November 1867, auf Erfindung eines Motors für Zeitmesser durch Benützung der in der Natur stattfindenden Temperatursunterschiede.

52. Das Privilegium des Ferdinand Blätterle vom 26. November 1867, auf Erfindung, der Kartoffel- und Weizenstärke ein kristallinisches Aussehen und zugleich die Eigenschaft zu ertheilen, daß damit imprägnirte Stoffe zc. nicht mehr mit Flamme verbrennen.

53. Das Privilegium des Joseph Glöcksparg vom 26. November 1867, auf Erfindung einer Schutzvorrichtung, um Eisenbahn-Zusammenstöße möglichst abzuschwächen.

54. Das Privilegium des Thomas Henry Cooper vom 25. November 1867, auf Verbesserungen in der Anordnung der Puffer, Zugstangen und dazu gehörigen Federn an Eisenbahn-Waggonen.

55. Das Privilegium des Wilhelm Wottitz und Emanuel Hammerschlag vom 26. November 1867, auf Erfindung einer eigenthümlichen Construction der Stagen-Badöfen mit Kohlenheizung.

56. Das Privilegium des Wilhelm Wottitz und Emanuel Hammerschlag vom 26. November 1867, auf Erfindung einer Leignetmaschine.

57. Das Privilegium des Max Koch vom 28. November 1867, auf Verbesserung des Shawl-Webstuhls für Facon- und Double-Lächer.

58. Das Privilegium des Pierre Louis Lapayrie vom 25. November 1867, auf Erfindung eines eigenthümlichen Systems des augenblicklichen Abschließens der Bremsen an Eisenbahn Waggonen öffentlichen Subwerken, Maschinen zc.

59. Das Privilegium des Johann Enge, Johann Natura und Johann Müller vom 26. November 1867, auf Erfindung einer Methode in der Präparirung von Schafwollstoffen.

60. Das Privilegium des Franz August Laureisique vom 26. November 1867, auf Erfindung eines eigenthümlichen Systems von geographischen Karten.

61. Das Privilegium des Anton Girardoni vom 26ten November 1867, auf Verbesserung in der Zusammenstellung einer Doppeltrampel.

62. Das Privilegium des Zdenko Rutzig und Anton Sturmer vom 25. November 1867, auf Verbesserung der Knallsignale für Eisenbahnen.

63. Das Privilegium des Franz Johann Kwizda vom 25. Jänner 1864, auf Erfindung einer eigenthümlichen Pasta zur Vertilgung der Ratten.

64. Das Privilegium des W. Bachmann vom 18ten December 1866, auf Verbesserung in der Erzeugung von Spießstücken aus was immer für Nomen habenden Metallen.

65. Das Privilegium des Alfred Fauvin Jaloureaux und Charles Louis Lardi vom 12. December 1867, auf Erfindung eines eigenthümlichen Systemes des electrischen Kabels.

66. Das Privilegium des Wilhelm Conraet und G. Lhopham vom 9. Jänner 1867, auf Erfindung einer eigenthümlichen Schraubenpresse.

67. Das Privilegium des Adam Heimbach vom 10ten Jänner 1868, auf Erfindung einer Sicherheitslampe.

68. Das Privilegium des Angelo Valerio vom 9ten November 1858, auf Verbesserung einer Maschine zur Erzeugung von Cacao und Chocolate.

Das sub Post Nr. 66 aufgeführte Privilegium ist durch freiwillige Zurücklegung, alle übrigen dagegen sind durch Zeitablauf erloschen, und es können die bezüglichen Privilegienbeschreibungen von jedermann im k. k. Privilegien-Archive eingesehen werden.

Wien, am 4. Mai 1869.

Vom k. k. Privilegien-Archive.

(199—2)

Nr. 2509.

Concurs.

Zur Befetzung einer im Bereiche des Staatsbaudienstes in Galizien in Erledigung gekommenen Bezirksingenieursstelle mit dem Jahresgehälte von 1000 fl., eventuell einer Bauadjunctenstelle mit 800 fl. oder 700 fl., wird der Concurs bis Ende Mai l. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche, namentlich mit den Nachweisen über ihr Alter, zurückgelegte Studien, ihre Befähigung im Staatsbaudienste, dann mit der Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen, im gewöhnlichen Wege bei dem Statthalterei-Präsidium innerhalb des Concurstermines zu überreichen.

Lemberg, am 10. Mai 1869.

(196—3)

Nr. 372.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth ist eine Officialstelle mit dem Jahresgehälte von 630 fl. und im Falle der graduellen Vorrückung mit dem jährlichen Gehälte von 525 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 630 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt zur Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Rudolfswerth, 22. Mai 1869.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(194—3)

Nr. 508.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte St. Paul ist eine Adjunctenstelle mit dem Gehälte jährlicher 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe pr. 900 fl. zu besetzen.

Gesuche sind bis

8. Juni d. J.

beim Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 22. Mai 1869.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

Nr. 4443.

Kundmachung.

Nachdem die zum Andenken der Tabor's, und insbesondere die am Tabor von Bizmarje vdo. 17. Mai 1869 ausgegebenen Medaillen durch die Inschrift: Živila Slovenija! Zedinimo se! Ne udajmo se! sowie durch ihre zum Tragen bestimmte Form und dem bisher davon gemachten Gebrauch sich als politische Abzeichen kennzeichnen, so ist das Tragen derselben gesetzlich unzulässig. Infolge h. Landespräsidial-Erlasses vom 25. d. M., Z. 715, wird dieses Verbot mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß gegen die Dawiderhandelnden die Strafanthandlung eingeleitet werden wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 26. Mai 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

(193—2)

Nr. 4079.

Kundmachung.

Die zweite Anton Raab'sche Stiftung im Betrage von 200 fl. 4 kr. ist für das Jahr 1869 zu zwei gleichen Theilen zu verleihen. Auf die eine Hälfte hat eine arme, ehrbare Bürgerwitwe und auf die andere eine arme, wohl-erzogene Bürgerstochter, welche sich im wirklichen Brautstande befindet, nach ihrer Copulation stiftungsmäßigen Anspruch.

Bewerberinnen um diese Stiftung haben unter legaler Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft und Armuth und der sonstigen Verhältnisse ihre Gesuche bis

20. Juni l. J.

bei diesem Magistrate einzureichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 19. Mai 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 118.

(1136—3)

Nr. 3387.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nomine des hohen Alerars gegen Anton Tomšič von Grafenbrunn bel. 41 fl. 50 kr. mit Bescheide vom 2. April 1869, Z. 2347, auf den 7ten Mai 1869 angeordneten zweiten Realfeilbietungs-Tagung kein Kauflustiger erschienen ist, am

4. Juni 1869,

zur dritten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Mai 1869.

(1181—3)

Nr. 418.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum hieramtlichen Edicte vom 23. Februar 1869, Z. 418, wird bekannt gemacht, daß am

8. Juni 1869,

Vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichts-lanzlei zur dritten executiven Feilbietung der dem Franz Peuc gehörigen, im vor-maligen Grundbuche des Gutes Kleinlad

sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität zu Slove abgehalten werden wird, und daß diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 1920 fl. hintangegeben werden würde.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 8ten Mai 1869.

(1129—3)

Nr. 2240.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Executionsführerin die mit Bescheide vom 25ten August 1868, Z. 6403, auf den 22ten December 1868 angeordnet gewesene, und sohin sistirte dritte executive Realfeilbietung in der Executionssache der Theresia Zadu von Zagorje, derzeit im Dienste in Triest, gegen Franz Marinčič in Zagorje Nr. 24 wegen schuldiger 52 fl. 50 kr. c. s. c. auf den

22. Juni d. J.,

um 9 Uhr Vormittags, mit dem vorigen Anhange im Reassumirungswege angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten März 1869.

(1147—3)

Nr. 993.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Alerars und Grundentlastungs-Fondes gegen Blas Schwigel von Senofetsch wegen an Steuern und Grundentlastung schuldiger 118 fl. 28 1/2 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 45, Rectf.-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2770 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagungen auf den

3. August,

3. September und

12. October 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten

Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. Februar 1869.

(1111—3)

Nr. 1139.

Reassumirung.

Im Nachhange zum Edicte vom 11ten September 1867, Z. 6378, wird vom k. k. Bezirksgerichte Laas bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Jakob Zakrajšek von Hitejue gegen Mathias Skerl von Krusca die dritte executive Feilbietung der Realität sub Nr. 236/227 ad Grundbuch Herrschaft Nadlišet im Reassumirungswege mit dem frühern Anhange auf den

15. Juni 1869,

9 Uhr Vormittags, angeordnet wurde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten März 1869.

(1234-1) Nr. 1280.

E d i c t

zur Einleitung der Todeserklärung des Johann Loušin von Friesach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem über 30 Jahre abwesenden, unwissend wo befindlichen, zu Friesach Hs. Nr. 30 gebornen Johann Loušin hiemit erinnert:

Es sei von dessen Verwandten mit Gesuch de pr. hod. Zahl 1280 um die Einleitung seiner Todeserklärung hiergerichts angeführt worden.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob er noch am Leben sei, oder wo er sich befindet, so würde derselbe angefordert, binnen Einem Jahre

von der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung an, entweder dieses Gericht oder den ihm zum Curator bestellten Herrn Friedrich Loger, Realitätenbesitzer in Reifnitz, von seiner Existenz in Kenntniß zu setzen, widrigens zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten März 1869.

(792-1) Nr. 1312.

Erinnerung

an die unbekanntes Eigenthumsansprecher des Garten- und Ackerterrains.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntes Eigenthumsansprechern des Garten- und Ackerterrains hiermit erinnert:

Es habe Anton Albrecht von Psevo wider dieselben die Klage auf Eigenthumsrecht auf die zur Keusche C. Nr. 35 gehörigen zu Psevo gelegenen Garten- und Ackerterrains, sub praes. 16. März 1869, Z. 1312, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. Juli 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufhaltes Herr Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. März 1869.

(799-1) Nr. 403.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger des Andreas und Gregor Ewelc von Zirknitz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Andreas und Gregor Ewelc von Zirknitz hiermit erinnert:

Es habe Jakob Popel von Zirknitz wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Erstzungsrechtes rücksichtlich der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 535 dienstbaren, in Zirknitz Con. Nr. 127 liegenden 1/3 Hube und der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 492 dienstbaren Ueberlandsgründe c. s. e. sub praes. 23. Jänner 1869, Z. 403, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. Juli 1869,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Gregor Grebenc von Zirknitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 17ten Februar 1869.

(1233-1) Nr. 3510.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Beziehung auf das Edict vom 15. December 1868, Zahl 10768, bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des Grundentlastungs-Fondes gegen Georg Smerdu von Kloufik pcto. 47 fl. 83 kr. c. s. e. auf den 11ten Mai l. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, wornach am

11. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, die zweite Feilbietung abgehalten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. Mai 1869.

(1218-1) Nr. 2434.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Beziehung auf das Edict vom 26. Februar 1869, Z. 838, bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Georg Kvas von Beisheid gegen Michael Gasperlin von Poschenik pcto. 976 fl. 50 kr. c. s. e. auf den 19. l. M. angeordnete erste Realfeilbietung über Ansuchen des Executionsführers als abgehalten erklärt, daher am

19. Juni und

19. Juli 1869,

Vormittags 9 Uhr, die zweite und dritte Feilbietungstagssatzung abgehalten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. Mai 1869.

(1232-1) Nr. 5311.

Dritte exec. Feilbietung und Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Beziehung auf das Edict vom 29. August 1868, Z. 7181, bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsache des Josef Smerdu von Bazovica gegen Jakob Pojar von St. Peter pcto. 156 fl. 57 kr. c. s. e. auf den 14. l. M. angeordneten zweiten executiven Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher

am 15. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

Zugleich wird den unbekanntes Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Anton Zele von Rodockendorf, Agnes und Andreas Pojar von St. Peter zur Wahrnehmung ihrer Rechte erinnert, daß die bezüglichen, für dieselben ausgefertigten Feilbietungsrubriken dem ihnen als Curator ad actum aufgestellten Andreas Jafred von St. Peter zugestellt worden seien.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. Mai 1869.

(1222-1) Nr. 6192.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Cern'schen Erben von Gottschee, durch Dr. Benedikter, in die Relicitation der dem Jakob Spreitzer von Winkl gehörig gewesenem gerichtlich auf 402 fl. bewerteten und von Katharina Spreitzer um 751 fl. im Executionswege erstandenen im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 34, Fol. 3 eingetragenen Realität, wegen nicht erfüllten Vicitationsbedingungen gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf Gefahr und Kosten des sämigen Erstehers auf den

23. Juni 1869,

früh 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei der Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte per 402 fl. hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. December 1868.

(1215-1) Nr. 2278.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Dollenz von Krainburg, durch Herrn Dr. Burger von dort, gegen Franz Wilfan von Oberfeichting wegen aus dem Vergleiche vom 13. März 1868, Z. 1067, schuldiger 236 fl. 25 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Lach sub Urb. Nr. 2197 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3116 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

30. Juni,

3. August und

3. September 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6. Mai 1869.

(1216-1) Nr. 1778.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Valentin Paulič von Bölkermarkt gegen Vertraub Valsavec von Mittervelach wegen aus dem Vergleiche vom 23ten Juni 1868, Z. 2514, schuldiger 142 fl. 16 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krain sub Rectif. Nr. 162 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

22. Juni,

30. Juli und

30. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12ten April 1869.

(1214-1) Nr. 1512.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Vinzenz Pollat von Neumarkt, durch Herrn Dr. Burger von Krainburg, gegen Josef Rehberger von Klauz wegen aus dem Urtheile vom 11. November 1868, Z. 4561, schuldiger 3885 fl. 71 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Höflein sub Urb. Nr. 332 vorkommenden Reuschenhälfte, dann Obergörtschach sub Rectif. Nr. 8 und 12 und Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rectif. Nr. 355 E, 269 L und 268 N vorkommenden Realitäten, gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagssatzungen auf den

21. Juni,

21. Juli und

24. August 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2ten April 1869.

(819-1) Nr. 1364.

Erinnerung

an die unbekanntes Besitzes - Ansprecher und deren Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden die unbekanntes Besitzes - Ansprecher und deren Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Premru von Oberfeld Nr. 54 wider dieselben die Klage auf die bisher noch in keinem Grundbuche eingetragenen Realitäten, als: die in der Steuergemeinde Oberfeld sub Parz. Nr. 228 gelegenen Dedniß pod svetem Ahcam, im Flächenmaße von 2 Joeh 681²⁰/₁₀₀ □ Rst., den in eben dieser Steuergemeinde sub Parz. Nr. 549 gelegenen Acker na Bogaraji ta mala im Flächenmaße von 104⁷²/₁₀₀ □ Rst., den auch in der Steuergemeinde Oberfeld sub Parz. Nr. 684 gelegenen Acker Prelog im Flächenmaße von 1 Joeh 112⁸/₁₀₀ □ Rst., und auf die in der Steuergemeinde Wippach sub Parzellen Nr. 2161 liegende Wiese u Semoni im Flächenmaße von 1310⁵²/₁₀₀ □ Rst., sub praes. 26. März 1869, Z. 1364, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

2. Juli 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Repič von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 27ten März 1869.

(1075-3) Nr. 5563.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kundgemacht, daß die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 20. Aug. l. J., Zahl 4657, in der Executionsache des Herrn Johann Köstler von Ortenek gegen Mathias Oberstar von Statenek angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem letztern gehörigen, zu Statenek Hs. Nr. 14 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urbarial Nr. 647 vorkommenden, auf 1850 fl. gerichtlich geschätzten Realität auf Ansuchen des Executionsführers auf den

14. Juni 1869,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 2ten December 1868.

(1170-3) Nr. 1033.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großtaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Nigler von Nigler gegen Georg Pucl von Kleinschwiz wegen aus dem Vergleiche vom 15. Mai 1866, Z. 2026, schuldiger 54 fl. 19 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Auersperg Urb. Nr. 808/7, Rectif. Nr. 680, Tom. Nr. 11, Fol. 59 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 60 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

26. Juni,

21. Juli und

4. September 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großtaschitz, am 4. März 1869.

(1188—2) Nr. 17571.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Mathias Kusser'schen Erben, durch Dr. Pongraz, die executive Versteigerung der dem Kaspar Seisel von Unterkaschel gehörigen, gerichtlich auf 1262 fl. 19 kr. geschätzten, im Grundbuche Lustthal sub Urb.-Nr. 106, Ref.-Nr. 28/a vorkommenden Realität, sowie der auf 390 fl. geschätzten Schiffmühle, im Reaffumirungswege neuerlich bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Juni,
die zweite auf den

17. Juli

und die dritte auf den

18. August 1869, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Raibach, am 30. December 1868.

(1142—2) Nr. 1100.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchen-Vorstellung U. L. F. in Sternza, durch den Pfarrer Herrn Josef Gerinek von Kaltenfeld, gegen Maria Lenasi Erben von Sternza wegen schuldiger 563 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche Sitticher Karstengilt sub Urb.-Nr. 101 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2525 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

3. August,
3. September und
5. October 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2ten März 1869.

(1120—3) Nr. 1755.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Franziska Keršovani, durch deren Macht-haber Herrn Franz Keršovani von Dornberg, gegen Theresia Trost von St. Weit pel. 28 fl. 33 kr. in die executive öffentliche Versteigerung der auf den auf Namen Johann Trost von St. Weit vergebährten, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tomo VIII., pag. 231, 234 und 237, dann Schwibghoffen Tomo I., pag. 295 eingetragenen Realitäten für die Theresia Trost mit dem Ehevertrage vom 2. Februar 1835 haftenden Heirats-sprüche per 1000 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den

11. Juni und
13. Juli 1869,

jedesmal früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß die feilzubietende Sachpost nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Nennwert an den Meistbietenden hintangegeben werde. k. k. Bezirksgericht Wippach, am 22ten April 1869.

(1186—2) Nr. 6470.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird hiemit kundgemacht:

In der Executionssache des Franz Tratnik von Kleinmlatschov gegen Bernhard Stermole von Unter-Schleinitz pel. 254 fl. 81 kr. c. s. c. wurden über beiderseitigen Einverständnis die mit Bescheid vom 30ten December 1868, Z. 17224, auf den 17ten April und 19. Mai 1869 angeordneten Feilbietungstagsatzungen, betreffend die dem Bernhard Stermole gehörigen, im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 83^{1/2}, Einl.-Nr. 9 ad Schleinitz vorkommenden, auf 150 fl. bewerteten, und die im selben Grundbuche sub Urb.-Nr. 85/d e, Einl.-Nr. 13 ad Schleinitz vorkommenden, auf 60 fl. bewerteten Realitäten für abgehalten erklärt, und es wird lediglich die dritte Feilbietungstagsatzung am

19. Juni 1869

abgehalten werden.

Raibach, am 9. April 1869.

(1130—2) Nr. 2242.

Reaffumirung

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Tomčić von Feistritz die mit Bescheid vom 27. October 1863, Z. 5616, auf den 18. December 1864 angeordnete, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der dem Josef Potočnik von Terpeone gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Zablanitz sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden, gerichtlich auf 523 fl. 90 kr. geschätzten Realität, mit dem vorigen Besatze, mit Weibehaltung des Ortes und der Stunde im Reaffumirungswege auf den

2. Juli 1869

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten März 1869.

(1165—2) Nr. 1463.

Erinnerung

an Maria Presterl und den Verlaß des Josef Presterl, dann Mathias und Maria Presterl von Laufen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Maria Presterl und dem Verlasse des Josef Presterl, dann Mathias und Maria Presterl von Laufen hiermit erinnert:

Es habe Maria Presterl von Laufen wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschen-Anerkennung der auf der Realität sub Ref.-Nr. 290 ad Herrschaft Radmannsdorf aus der Abhandlung vom 16. Februar 1805 pel. 820 fl. 38 kr. ö. W. und aus der Abhandlung vom 29. September 1857 und Schuldbrief vom 5. Jänner 1828 pelo. 142 fl. superintabulirten, so wie rücksichtlich der aus dem Schuldbrief vom 5. Jänner 1828 pel. 19 fl. 5³/₄ kr. haftenden Forderungen, respective ihrer diesfälligen Ansprüche, sub praes. 6. April 1869, Zahl 1463, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. Juni 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Gregor Krizar von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhe-namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. April 1869.

(1088—3) Nr. 2679.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Nečemer von Kerzice gegen Jakob Keše von Birkenberg wegen aus dem Vergleiche vom 29. November 1864, Zahl 4303, schuldiger 20 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem

letzten gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 186 vorkommenden Vergealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Juni,
14. Juli und
14. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 7. April 1869.

(1161—3) Nr. 2012.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Fibrovc, durch Dr. Munda, von Laufen gegen Johann Perotić von Laufen wegen aus dem Vergleiche vom 7. Mai 1867, Z. 688, schuldiger 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Ref.-Nr. 322 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör zu Laufen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 820 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

23. Juni,
23. Juli und
24. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. Mai 1869.

(1029—3) Nr. 1875.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Bartholmä Prosen und Marianna Baupetić, verehelichte Prosen, und ihre allfälligen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Bartholmä Prosen und Marianna Baupetić, verehelichten Prosen, und ihren allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Kopitar von Mannsburg, durch den Macht-haber Herrn Franz Dolenc von ebendort, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf seiner, im Grundbuche der Herrschaft Michelfelden sub Urb.-Nr. 696 vorkommenden Ganzhube zu Gunsten des Bartholmä Prosen intabulirten Abhandlung vom 25. September 1801 ob des Betrages per 89 fl. 3 kr. C. M., und des zu Gunsten der Marianna Baupetić, verehelichten Prosen, intabulirten Ehevertrages vom 9. Februar 1810 ob des Heiratsgutes per 550 fl. C. M., sub praes. 2. April 1869, Z. 1875, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

12. Juni 1869,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethogal, k. k. Notar von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhe-namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 2ten April 1869.

(1102—3) Nr. 1615.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kuralt von Sarnitz gegen Franz Pokorn von Laß wegen aus dem Vergleiche vom 5. Juli 1867, Z. 1552, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laß sub Urb.-Nr. 172 vorkommenden, zu Laß Vorstadt Karlovitz sub Hs.-Nr. 46 gelegenen Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 621 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Juli,
9. August und
6. September 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 30ten April 1869.

(1058—3) Nr. 737.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Terpin von Littai, Curator der minderj. Josef, Anton und Aloisia Groznik von Brezje, gegen Jakob Pouse von Leskovec Nr. 5 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. October 1867, Z. 3093 und 3108, schuldiger 265 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Schwarzenbach sub Ref.-Nr. 13 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2856 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

17. Juni,
15. Juli und
17. August 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 4ten März 1869.

(1113—3) Nr. 1908.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Ansel von Markouz gegen Thomas Polčić von Markouz wegen aus dem Vergleiche vom 5. Juni 1867, Z. 3777, schuldiger 118 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Halterstein sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 730 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

16. Juni,
16. Juli und
17. August 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 9ten April 1869.

Preise der Mieder
von 8, 10, 12, 14 bis 16 fl. ö. W.



Ceinture von 6, 8, 10 bis 12 fl. ö. W. Bei Bestellung durch Correspondenz erbittet man d. Mass in vier Papierstreifen: 1. Umfang von Brust und Rücken unter den Armen genommen. 2. Umfang der Taille. 3. Umfang der Hüften. 4. Länge von unter dem Arme bis zur Taille. Das Mass ist am Körper über das Kleid zu nehmen. 1055-7)

Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der **österreichischen Lose** ist von der **kais. österr. Regierung** gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Grossartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien-Verlosung von über 3 Millionen.

Die Verlosung garantiert und vollzieht die Staats-Regierung.

Beginn der Ziehung am **11. Juni d. J.**

Nur **8 Gulden ö. W.** oder **4 Gulden ö. W.** oder **2 Gulden ö. W.**

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Los (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden diese wirklichen Original-Staats-Lose gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die **Haupt-Gewinne** betragen **250.000, 150.000, 100.000, 50.000, 30.000, 2 à 25.000, 2 à 20.000, 2 à 15.000, 2 à 12.500, 4 à 10.000, 3 à 6000, 12 à 5000, 23 à 3750, 105 à 2500, 5 à 1250, 158 à 1000, 14 à 750, 271 à 500, 355 à 250, 21445 à 150, 125, 117, 100, 75, 55, 39.**

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende meinen Interessenten nach Entscheidung **prompt** und **verschwiegen**.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Lose habe meinen Interessenten bereits allein in Oesterreich die **allerhöchsten Haupttreffer** von **300.000, 225.000, 187.500, 152.500, 150.000, 130.000, mehrmals 125.000, mehrmals 100.000, kürzlich schon wieder das grosse Los** von **127.000** und **jüngst am 13. Mai** schon wieder **zwei der grössten Haupt-Gewinne** in **Wien** ausbezahlt. (1241-1)

Laz. Sams. Cohn
in **Hamburg**,
Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Ich mache besonders darauf aufmerksam, dass nach obiger grossen Capital-Verlosung ein langer Zwischenraum vor Beginn einer neuen eintritt, daher ersuche die sich Interessirenden **mir** ihre Aufträge **jetzt noch rasch** einzusenden.

(1162-3) Nr. 1526.

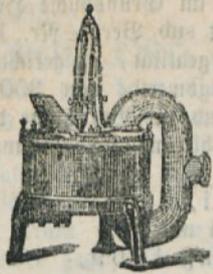
Uebertragung dritter exec. Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei im Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 11. December 1868, Z. 5022, auf den 13. April 1869 angeordnete dritte executive Feilbietung der, der Katharina Klemenčič von Belbes Nr. 40 gehörigen Realität Urb.-Nr. 459 1/2, Auszug-Nr. 4 ad Herrschaft Belbes mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

12. Juni l. J. übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 11. April 1869.



Eiserne Cylindergebläse für Dampf- oder Wasserbetrieb.



Teigtheilungs- od. Aufgebmaschine für Bäcker.

Beachtenswerth!!

KARL HAILFINGER,

Maschinen-Fabrikant in Wien,

IX. Bezirk, Sechsschimmelgasse Nr. 5,

empfiehlt seine k. k. a. priv. neuverbesserten eisernen

Cylindergebläse für Hammerwerke, Gießereien, Bergwerks-Ventilationen, Schlossereien und Schmieden.

Den Herren **Bäckermeistern** seine k. k. a. priv. **Teigtheilungs-Maschinen**, welche bereits in **250 Bäckereien** in Verwendung stehen. — Ferner erlaube ich mir, meine für die Herren **Bäckermeister** ebenso wichtigen als zweckentsprechenden **Semmelbrösel- und Salz-Reibmaschinen** zu empfehlen; diese beiden Fabricate, sowie auch die **Rauch- oder sogenannten Tippelschieber** und die **Heiz- oder Mundthüren**, von mir construirt und ausgeführt, sind schon bei sehr vielen Bäckereien mit dem besten Erfolge in Anwendung.

Den Herren **Bierwirthen** empfiehlt Obiger seine k. k. a. priv. Apparate zur **Guterhaltung des Bieres** in angeschlagenen Fässern, sowie auch für **Brauereien** zum Abziehen des Bieres in kleinere Fässer.

(590-11)

Aufträge werden auf das Solideste effectuirt.

(834-3) Nr. 921.

Erinnerung

an die **Mathias Medic'sche** Verlassenschaftsmasse in Untertappelverh.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth wird der **Mathias Medic'schen** Verlassenschaftsmasse in Untertappelverh hiermit erinnert:

Es habe **Paul Ruppe** von Linz wider dieselbe die Klage auf Zahlung einer Forderung von **50 fl. 24 fr. c. s. c.**, sub praes. 4. Februar 1869, Z. 921, hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

16. Juni 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Vorschrift über das summarische Verfahren angeordnet und der geklagten Verlassenschaftsmasse Herr **Dr. Rosina** von Rudolfswerth als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden die unbekannt wo befindlichen Erben des **Mathias Medic** zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 10. Februar 1869.

(881-3) Nr. 763.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird den unbekanntem Präcedenten auf Eigenthumsrechte der Parzellen **2817, 2731, genannt „travnik pri metliškim mosti“** und **3513, genannt „na metliškim pulje“**, der Wiesen und Farrenkrauttheile an der Kulpabücke zu Wöttling hiermit erinnert:

Es habe **Georg Bajuf** von Bozakovo Nr. 30 wider dieselben die Klage peto. Eröffnung dieser Parzellen sub praes. 20. Februar 1869, Z. 763, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

30. Juni 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr **Anton Golia** von Wöttling als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wöttling, am 20ten Februar 1869.

Höchst wichtig!

Nachdem ich soeben eine frische Sendung von

Herren- und Damenstrohhüten

erhalten habe, beehre mich zur Ansicht der besonders neuesten Formen von **Herrenhüten** ergebenst einzuladen.

Auch erwarte ich dieser Tage eine neue Sendung von

Damen-Jacken. Große Auswahl in Damen-, Mädchen- und Kinder-Corfu-Hemden.

Bestellungen vom Lande werden auf das schnellste effectuirt.

Zur Beachtung.

Um jedem Irrthume auszuweichen, gebe ich bekannt, daß mein Geschäft mit dem der **Frau A. J. Fischer** in gar keiner Verbindung steht.

Josef Höder senior,

Sternallee Nr. 24.

Wiesen-Verpachtung.

Montag am 31. dieses Monates, Vormittag um 9 Uhr, wird die Heumadh der in den Verlaß der **Maria Svetina, vulgo Medjat**, gehörigen Wiesen am Kleingraben im Tirnauer Stadtwaldantheil für das laufende Jahr im Picitationswege verpachtet, und es werden Pachtlustige hiemit eingeladen, um die bestimmte Stunde auf den Wiesen zu erscheinen.

Laibach, am 26. Mai 1869.

(1256-1)

Verkauf

von 500 bis 600 Cimer Wein.

In Folge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach werden verschiedene in die Verlassenschaft der **Frau Maria Svetina vulgo Medjat** gehörige Weine vorzüglicher Qualität

Donnerstag, am 3. Juni l. J.

und an den darauf folgenden Tagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags, auf der Wienerstraße Nr. 73 im sogenannten **Medjatischen** Hause und am **Marienplage** Nr. 48 im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Wozu die p. t. Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß mit der Picitation am **Marienplage Nr. 48** begonnen wird.

Laibach, am 25. Mai 1869.

Dr. Bart. Suppanz,

k. k. Notar als Gerichts-Commissär.

(1255-1)